

Abb. 110

Abb. 111 Hallein, St. Peterskapelle, Grabstein des Lienhart Polhamer, 1568 (S. 118).

gerichten Epitaphium seine zwo Eelich geweste Hausfrauen, Erstere Margaretha Freissamin, die . . 1602 und die ander Veronica Malwartingerin, so . . 1614 . . entschlaffen sein . . . Anthoni Scherckhofer und Anna sein Schwester haben disen Grabstain machen . . lassen 1621. Unten in doppelbogiger Arkade Schild mit Hausmarke.

Abb. 111

9. Außen an der Westwand: Unten in Dreipaß ein Berchte mit Wappenschild (drei Kugeln). Darüber sechszellige gotische Minuskelinschrift: *Hie ligt Lienhart Polhamer Peck der gestorben ist 16. tag Februari Im 1568. Jar, dem Gott genedig wel sei Amen.* (Abb. 111.)

10. Ebenda. Inschrift in breitovalem Knorpelwerkrahmen. *Rueprecht Riedler, Pürger und Müllner, alß der Löblichen Aller Christglaubigen Seellen Bruederschaft alhie zum Hällein Verwalter, Gertraut geborne Widmanin, sein ehliche Hausfrau [haben] . . zwey Heyllige Selambt . . gestift. Zu ainer ebigen gedechtnuß haben Sie dißen Stain und Figur aufrichten lassen . . 1670.*

Totenkapelle:

Lage: Südlich neben der Dekanatskirche.

Charakteristik: Einschiffiger Barockbau mit einspringender halbrunder Apsis, 1777 von Anton Hettinger, bayr. Salzoberanschaffer, erbaut. (Abb. 112.)

Äußeres: Bruchstein und Ziegel, rauh grau verputzt, mit rosa gefärbelter Gliederung, Sockel, Ecklisenen, stuckierten Fenster- und Türumrahmungen, breitem Hohlkehlgesims. N. Tür mit marmornem Türstock in stuckierter Umrahmung. Darüber Stuckrahmen. In den Schrägwänden daneben je ein kleines Fenster. Im O., SO., SW. und W. je ein rundbogiges Fenster in stuckierter Volutenumrahmung. Schindelsatteldach, nach N. und S. abgewalmt, zwei Blechknäufe mit Kreuzen, im W. Dachfenster.

Inneres: Gelbgrau gefärbelt. Alter Fußboden aus roten Marmorplatten. Über dem Hauptraum Platzgewölbe, eingespannt in vier rundbogige Gurten, die auf Pilastern mit verkröpften profilierten Gesimsen ruhen. Im S. Halbkuppel. Zwischen den zwei vorderen Doppelpilastern schönes schmiedeeisernes Rokokogitter, um 1760. Zwei eingemauerte Weihwasserschalen aus rotem Marmor. Steinmensa, darauf großes Holzkruzifix, neu polychromiert, und die auf Holz gemalten, ausgeschnittenen, modern stark übermalten Figuren der hl. Maria und des hl. Johannes. Um 1760. Vier schwarze Holzleuchter. XVIII. Jh.

4. Inschriftenplatte: *Jungfrau Maria Catharina Kunigunda Kernin des . . Johann Kern . . Pflergrath und Cassiers seel. mit seiner 2ten Hausfrau Maria Anna Catharina geborner Wochpichlerin Ehehlich erzeugte Tochter; gest. 1729. — Ihr eheleiblicher Bruder Johann Ludwig Kern, gest. 1722.*

5. Unten in ovalem Rollwerkrahmen ein Putto mit Totenkopf und Stundenglas, zwei Wappenschilde. Darüber in rechteckigem Rahmen abgetretene Inschrift. Um 1620.

6. Großes Epitaph an der Nordwand, aus rotem Marmor. Unten Postament mit Inschrift und zwei Seitenkonsolen. Darüber in der Mitte zwei Reliefs übereinander: oben Auferstehung Christi, unten ein kniendes betendes Ehepaar mit zwei Knaben und einem Mädchen. An den vorspringenden Seitenteilen unten die beiden Wappen der Verstorbenen, darüber je vier kleinere Ahnenwappen und die aus Holz (modern) geschnitzten, marmorfarben bemalten Statuetten der vier Evangelisten. Profiliertes Abschlußgesims mit zwei Konsolen. — Aufsatz mit rundbogigem Relief, Jonas, vom Fisch ausgespien, flankiert von zwei Säulchen auf Postamenten und Voluten. Über schwerem Gesimse Dreiecksgiebel mit drei Kugeln und der Halbfigur Gottvaters in Relief. Inschrift: *Im 1587: Jar den 13. tag des Monats Augusti starb der Edl und vest Raphael Geitzkhofler für(stlich) Saltzburgischer Rath und Pflerger alhie zum Hällein wellicher sambt zweyen seinen khindern, die er bey der Edlen Tugenthafften Frauen Catharina Casstnerin seiner gewestten Eelichen Hausfrawen erzeugt hat in diser Capelln begraben ligt . .*

7. Grabstein neben dem Altar an der Südwand. Oben großes Hochrelief: Ein kniender betender bärtiger Mann vor einem Kruzifix, dessen Postament sein Wappen trägt; Vorhangdraperie. Unten 14zeilige Inschrift: *Christoph Pernegger gewester Bürgermaister und Handelsman alhie zum Hällein seeliger, welcher den 8. Marty Anno 1641 . . verschiden. Sowoll sein eheliche liebe Haußfraw Margaretha Oberndorfferin, die den 11. May A: 1647 . . entschlaffen. Gute Arbeit (Abb. 110).*

8. Grabstein an der Südwand. Oben in Rollwerkrahmen Inschrift: *Bartholome Scherckhofer gewester Rathsbürger und Gastgeb alhie zum Hällein; der den 23. Juni A: 1618 . . verschiden ist. Dan ligen zurhüe, bei der Auf-*

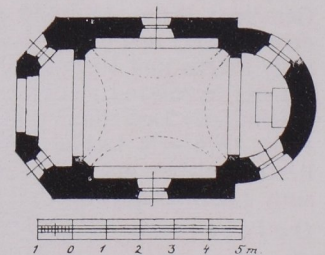


Abb. 112 Hallein, Totenkapelle, Grundriß 1:200 (S. 118).

Lage
Charakteristik
Abb. 112
Äußeres

Inneres